



## Rainer Werner Fassbinder

Liebe ist kälter als der Tod; Die Katzelmacher; Acht Stunden sind kein Tag; Händler der vier Jahreszeiten; Die bitteren Tränen der Petra von Kant; Angst essen Seele auf; Lili Marleen; Deutschland im Herbst; Der Müll, die Stadt und der Tod ...

Weitere Themen dieser Ausgabe:

- ➔ **Mein Palästina**  
Gustaf Dalman's einzigartige Sammlung
- ➔ **Auferstanden aus der Hölle**  
Die zwei Leben des Raymond Estrada
- ➔ **Frau Rütten gibt keine Ruhe**  
Ihr Wohlfühltelefon klingelt in ganz Deutschland

Das Publik-Forum EXTRA Leben hat 48 Seiten. Es kostet 8 €/12 CHF. Best.-Nr. 3046. Bestellcoupon auf Publik-Forum Seite 46.

Alle lieferbaren EXTRA-Titel im Internet unter [www.publik-forum.de/shop](http://www.publik-forum.de/shop)

# Weg vom Bibel-Sprech

Viele Menschen verstehen schwierige Texte nicht. Zum Beispiel die Bibel. Deshalb gibt es jetzt »Die Ostergeschichte in Leichter Sprache«

Von Michael Hollenbach

**O**stern ohne Auferstehung. Geht das? Der Verein *Lebenshilfe Bremen* zumindest verzichtet auf das Wort »Auferstehung«. Denn er hat »Die Ostergeschichte in Leichter Sprache« herausgebracht: als Buch, Hörbuch und Gebärdenvideo für Menschen mit Behinderungen. Und für die ist das Wort »Auferstehung« eher sperrig.

Immer mehr Behörden, aber auch politische Parteien und nicht zuletzt die Kirchen übersetzen viele Texte in eine verständliche Sprache: für Menschen mit geringer Sprach- und Lesekompetenz, für funktionale Analphabeten – in Deutschland sind das immerhin mehr als sieben Millionen. Seit Jahren werden auch auf den Kirchen- und Katholikentagen Gottesdienste und Andachten in leichter Sprache gehalten.

Merkmale der leichten Sprache sind kurze Wörter, möglichst nicht mehr als sechs Buchstaben; keine zusammengesetzten Hauptwörter und wenn, dann mit Bindestrich; kein Konjunktiv, keine Fremdwörter, keine Fachbegriffe, Wörter aus dem Alltag, keine Negationen und keine Metaphern.

Elisabeth Otto leitet das *Büro Leichte Sprache* in Bremen. Seit zehn Jahren übertragen die Hanseaten Gesetzestexte, Verträge oder Bedienungsanleitungen in eine verständliche Sprache. Nun haben sich die Bremer an die Bibel gewagt: an die Ostergeschichte. Der Vorteil: Auch die Autoren der Bibel benutzten in der Regel kurze, prägnante Sätze. Dennoch war es ein schwieriges Unterfangen, sagt Projektmitarbeiterin Anne Wrede: »Wir haben das intern Bibel-Sprech genannt, diese antiquierten Äußerungen, die man nicht verstehen kann, wenn man mit der Bibel nicht vertraut ist.«

Die »Ostergeschichte in Leichter Sprache« versucht, sich auf das Wesentliche zu



konzentrieren. Zum Beispiel: *Die Frauen gehen in die Höhle. Da sehen sie: Das Grab ist leer. Die Frauen sind erschrocken. Jesus ist weg! Da kommen zwei Engel. Die Engel sagen zu den Frauen: Jesus ist wieder bei den Menschen. Er lebt.*

Jeder Text wird von Menschen mit Behinderungen auf seine Verständlichkeit überprüft. Nicole Papendorf ist eine dieser Test-Leserinnen. Sie stockt zum Beispiel, wenn in Wörtern die Umlaute ä, ö oder ü auftauchen – oder auch ein X. Alles, was normalerweise selten vorkommt, sollte vermieden werden, lautet ihre Empfehlung.

Nicole Papendorf hat auch die Ostergeschichte getestet und ist bei der ersten Fassung über den biblischen Stil manchmal ins Stolpern geraten. »Wenn Jesus das Brot bricht, dann verstehe ich das nicht.« In dem Buch heißt es nun: *Dann nimmt Jesus das Brot. Er dankt Gott für das Brot. Dann teilt er es in Stücke. Und gibt jedem Jünger ein Stück vom Brot.*

Leichte Sprache übersetzt auch theologische Begriffe. Statt »Auferstehung« heißt es nun, dass Jesus wieder bei den Menschen sei. »Das ist zu schmal«, kritisiert der Hamburger Theologieprofessor Hans Martin Gutmann. »Da hätte ich gern formuliert: Fürchtet euch nicht mehr vor dem Tod, weil Gott bei Jesus geblieben ist, und Jesus ist zu allen Menschen wiedergekommen.« Das Problem: »Fürchtet euch nicht« ist eine Negation und damit eigentlich ein Tabu der leichten Sprache. Aber stattdessen zu sagen: »Seid mutig«, das treffe die biblische Aussage nur bedingt, meint Hans Martin Gutmann. Es gehe darum, im Kontakt mit Gott Zerstörerisches abzuwehren und Heilsames herbeizurufen. »Und deswegen sind solche Zusagen wie »Fürchtet euch nicht« so wichtig, weil sie die Erfahrung aufnehmen, dass das Leben nicht nur harmonisch ist, sondern befreit werden muss

Geschichten aus der Bibel: Die Frauen am Grab Jesu; Jesu Einzug in Jerusalem; das Brechen des Brotes mit den Aposteln – schlicht und einfach dargestellt



von dem, was zerstörerisch ist.« Eine Übersetzung in leichte Sprache müsse versuchen, »auch zentrale Dimensionen der dogmatischen Theologie ernst zu nehmen.«

Anne Gidion weiß, dass die Vermeidung der Negation ein neuralgischer Punkt ist. Die evangelische Theologin kam während ihrer Tätigkeit in der *Stiftung Alsterdorf* mit der leichten Sprache in Kontakt. Heute arbeitet sie im Gottesdienst-Institut der Nordkirche. Sie hat kürzlich ein Buch mit biblischen Texten und Gebeten in leichter Sprache herausgebracht. »Ohne Negation verändert sich bei den Zehn Geboten die Perspektive: Da kommen dann eher die zehn großen Freiheiten in den Blick.« Es gehe dann um das, was man tun soll. Zum Beispiel: »Du sollst alle Menschen leben lassen.«

Wie bei der Negation gilt auch für Metaphern das Gebot der Vermeidung. »Der Herr ist mein Hirte« ist eigentlich ein No-Go der leichten Sprache. Doch Hans Martin Gutmann wendet ein: »Bilder eröffnen eine Wirklichkeit, die ohne Metaphern nicht sagbar ist.« Er plädiert auch dafür, traditionelle Gebete wie das Vaterunser

nicht zu verändern. »Diese Gebete geben einen inneren Raum vor, einen Fantasieraum, in den man sich einfühlen kann. Solche zentralen Texte überliefern eine Sprache, die viele Generationen schon gebetet haben. Die Religion würde verschwinden, wenn man immer wieder versucht, das in die jeweilige Zeit zu übersetzen. Es geht eher darum, sich einzuschmiegen in die jeweilige Sprache.«

Doch Anne Gidion ist überzeugt, dass es auch anders geht. Sie nennt als Beispiel das Vaterunser aus dem Buch »Leicht gesagt! Biblische Lesungen und Gebete zum Kirchenjahr«: *Unser Vater! Du bist im Himmel. Dein Name ist heilig. Dein Reich kommt im Himmel und auf der Erde. Gib uns genug Brot für jeden Tag. Verzeih uns unsere Schuld. Wir vergeben auch, wenn andere uns Böses tun. Halt uns fest in deiner Nähe. Halt uns fern von dem Bösen. Du allein bist mächtig. Du allein bewegst. Du allein bist wunderbar. Für immer. Amen.*

Doch theologische Begriffe wie die Auferstehung zu übersetzen – das sei schon eine Herausforderung, sagt Anne Gidion. Sie empfindet die Übersetzungsarbeit als

Chance, theologische Aussagen neu zu erfassen. Auch den schwierigen Begriff der Auferstehung. Denn nach christlicher Lesart ist der Tod ja eigentlich überwunden, obwohl jeden Tag Menschen sterben. »Das gehört zu den Dingen, die wir eigentlich selbst nicht verstehen. Das Wort Auferstehung ist so eine Art von Kompromiss. Wenn man das sagt, dann nicken die Leute verstehend, die Teil der Sprachgemeinschaft sind. Wenn ich aber nicht genau weiß, was Auferstehung ist, tue ich automatisch das, was leichte Sprache will, nämlich Tuwörter zu finden: Was könnte denn Auferstehung heißen? Und damit sind wir mittendrin in einem theologischen Diskurs.«

Und eben deshalb ist zum Beispiel »Die Ostergeschichte in Leichter Sprache« nicht nur für Menschen mit Behinderungen lesenswert oder für die mehr als sieben Millionen funktionalen Analphabeten in Deutschland, sondern eigentlich für jede und jeden.

Lebenshilfe Bremen (Hg.): Die Ostergeschichte in Leichter Sprache, inklusive Hörbuch und Gebärdenvideo. 17 Euro

ANEGEN

**HUK**

Die Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HUK) e. V.

[www.huk.org](http://www.huk.org)

sucht bundesweit einen

Dienstleistungspartner

Tätigkeiten (ca. 10 Wochenstunden):

Buchhaltung und Zahlungsverkehr

Mitgliederservice

Kontaktstelle / allgemeine Büroarbeit

Sie arbeiten freiberuflich, effizient und engagiert? Sie kennen Vereinsarbeit? Die Tätigkeit ist nicht örtlich gebunden. Die HUK ist bundesweit tätig und als gemeinnützig bzw. besonders förderungswürdig anerkannt. Kontakt: [vorstand@huk.org](mailto:vorstand@huk.org).



**Der günstigere Automobilclub**

Pannenhilfe europaweit

Beihilfen & Services abrufbereit

Fahrzeugunabhängige Pannenhilfe europaweit inkl. Mittelmeer-Anliegerstaaten: ab 31 € / Jahr  
Die ideale Ergänzung zu Ihrem Kfz-Schutzbrief

Inklusive Personenschutz weltweit: ab 53,50 € / Jahr

Informieren und Mitglied werden:

[www.bavc-automobilclub.de](http://www.bavc-automobilclub.de) | Tel. 05 61 / 70 99 40

BAVCAutomobilclub



23  
aufbruch  
Nr. 205  
2014